

**Welt am Sonntag – 5. Mai 2019**

## Justus Frantz bleibt trotz vieler Rückschläge Optimist

Er hatte eine Notoperation am Rücken, schnitt sich mit der Brotmaschine versehentlich eine Fingerkuppe ab, dann kamen auch noch Probleme mit der Steuer: Trotz alledem verlor Starpianist Justus Frantz, der Gründer des Schleswig-Holstein-Musikfestivals, dessen Intendant er neun Jahre lang war, nicht seinen Kampfgeist. Vor 250 Gästen verlieh ihm jetzt der Club der Optimisten in der Hanse-Lounge die Auszeichnung „Optimist des Jahres“. In der Begründung heißt es unter anderem: Justus Frantz lebe nicht nur selbst für die klassische Musik, sondern

fördere dabei auch junge Musiktalente. All dies tue er stets mit Hingabe und einem gelebten Optimismus, der seinesgleichen suche. „Ich fühle mich geehrt und bin stolz, den Preis als Optimist des Jahres entgegenzunehmen. Meine Religion ist die Musik, und ich bin optimistisch, dass ich noch viele kreative Jahre vor mir habe“, so Justus Frantz, der die Philharmonie der Nationen gründete und leitete. Seit 2005 setzt sich der Club der Optimisten, dessen Sitz in Hamburg ist, für eine positivere und optimistischere deutsche Gesellschaft ein.



Barbara Kunst, CdO, Justus Frantz, Lutz Peter Eklöh, CdO, Laudator M. Herrmann (v. l.)

BERTOLD FABRICIUS



Albert Darboven (l.),  
Julia und Karl-Heinz Dautzenberg



Carsten Lüdemann (l.), Senator a. D.,  
Burkhardt Müller-Sönksen, Rechtsanwalt



Dirigent Christoph Eschenbach  
mit Christine Franz



Kristina Tröger (l.), Alexandra von Rehlingen  
(war mit Justus Franz verheiratet)